

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 1 (1883)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Januar — Berne, le 11 Janvier — Berna, li 11 Gennaio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt: Verordnung betreffend Handelsregister und Handelsamtsblatt S. 9. Formulare für die Jahresrechnungen der Emissionsbanken S. 11. Emissionsbanken S. 12. Zolleinnahmen S. 13. Kontrolle der Gold- und Silberwaaren bei der Einfuhr in Russland S. 13. Konsulatsberichte S. 14. Verschiedenes Kantonales und Ausländisches S. 15. Fabrik- und Handelsmarken S. 15. Amtliche und Privat-Anzeigen 16.
Contenu: Règlement concernant le registre et la Feuille officielle du commerce p. 10. Formulaire pour les comptes annuels des banques d'émission suisses 11. Banques d'émissions p. 12. Recettes des péages p. 13. Contrôle des montres d'or et d'argent à leur entrée en Russie p. 13. Rapports consulaires p. 14. Communications diverses des cantons et de l'étranger p. 15. Marques de fabrique et de commerce p. 15. Insertions off. et privées p. 16.

Briefe für die Redaktion sind an das „Schweiz. Handelsbureau in Bern“ zu adressiren. — Les lettres destinées à la rédaction doivent être adressées au Bureau fédéral du Commerce à Berne. — Le lettere destinate alla Redazione devono essere indirizzate all'Ufficio federale del Commercio a Berna.

Bundsräthliche Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt.

(Vom 29. August 1882. Abgeändert den 7. Dezember 1882.)

I. Handelsregister.

1. Allgemeine Bestimmungen. Erster Artikel. Die Kantone sind verpflichtet, ein Handelsregister einzuführen, in welchem die in dem Bundesgesetz über das Obligationenrecht oder in andern Bundesgesetzen vorgeschriebenen Eintragungen zu geschehen haben. Es steht den Kantonen frei, für einzelne Bezirke besondere Handelsregister einzuführen.

2. Die Kantone ernennen die zur Führung des Handelsregisters erforderlichen Beamten und bezeichnen eine kantonale Aufsichtsbehörde. Die Registerführer sind für ihre Amtsverrichtungen verantwortlich.

3. Die Oberaufsicht steht dem Bundesrathe zu. Derselbe erläßt die nöthigen Weisungen und kann besondere Inspektionen anordnen. Der Bundesrath ist befugt, die Suspension oder Absetzung solcher Registerführer, die ihre Verrichtungen nicht ordnungsgemäß erfüllen, zu verlangen; er entscheidet über Beschwerden gegen Verfügungen der kantonalen Organe. Dem schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartement liegt die Vorberathung und Besorgung aller einschlägigen Geschäfte ob.

4. Den Kantonen ist gestattet, das Handelsregister auch für Eintragungen zu benutzen, welche das eheliche Güterrecht betreffen; doch sind für diese Benutzung ebenfalls die Weisungen der Bundesbehörde maßgebend.

5. Das Handelsregister soll an jedem Werktage an den durch die kantonalen Behörden zu bestimmenden Stunden dem Publikum zugänglich sein.
6. Die Einsicht in das Handelsregister ist Jedermann ohne Entgelt gestattet; der Registerführer hat auf Verlangen gegen die festgesetzten Gebühren beglaubigte Auszüge aus dem Register anzufertigen, sowie auch Bescheinigungen darüber auszustellen, daß eine bestimmte Thatsache in dem Register nicht eingetragen sei.

7. Das Handelsregister soll in einer der drei Landessprachen geführt werden. Die Eintragungen sind in sorgfältiger Schrift auszuführen; Rasuren, Korrekturen und Zwischenschriften sind untersagt. Irrthümer, welche vor Abschluß der Eintragung zu Tage treten, sind am Rande zu berichtigen und die Berichtigungen in derselben Art wie die Eintragungen selbst zu beglaubigen. Irrthümer, welche erst später zu Tage treten, können nur auf dem Wege neuer Eintragungen berichtigt werden.

8. Die Registerführer sind zu sorgfältiger Aufbewahrung der Bücher und der auf die Eintragungen bezüglichen Aktenstücke, sowie des Handelsamtsblattes (Art. 34) verpflichtet, und haben über den jeweiligen Bestand ihres Archives ein Verzeichniß zu führen.

2. Einrichtung des Handelsregisters.

9. Das Handelsregister zerfällt in zwei Abtheilungen:

A. Das Hauptregister. In dieses werden aufgenommen die Eintragungen, welche sich beziehen auf a. Geschäftsfirmer (Obligationenrecht 865, 2. und 4. Absatz), b. Prokuraertheilungen (O. 422), c. Kollektivgesellschaften (O. 552), d. Kommanditgesellschaften (O. 590), e. Aktiengesellschaften (O. 623), f. Kommanditaktiengesellschaften (O. 676), g. Genossenschaften (O. 680), h. Ver-eine (O. 716).

B. Das besondere Register für Diejenigen, welche gemäß O. 865, Abs. 1, die Eintragung verlangen, ohne einer der unter A aufgezählten Kategorien anzugehören.

10. Die Akten, welche sich auf eine Eintragung beziehen, sind durch den Registerführer mit der Jahreszahl und der Ordnungsnummer der letztern zu bezeichnen und aufzubewahren.

a. Hauptregister (Register A). **11.** Das Hauptregister besteht aus zwei Büchern, dem *Journal* und dem *Firmenbuch*; zu letzterem gehört ein alphabetisches Nachschlageverzeichniß.

12. Die Eintragungen in das *Journal* geschehen in chronologischer Reihenfolge auf Grund einer mündlich abgegebenen oder beglaubigten schriftlichen Erklärung der nach dem Gesetze hiezu berechtigten, beziehungsweise

verpflichteten Personen. Bei Aktien- und Kommanditaktiengesellschaften, sowie bei Genossenschaften werden in das *Journal* nur die in O. 621, 680 und 681 vorgesehenen Auszüge aufgenommen. Die eingereichten Statuten bilden einen integrierenden Bestandtheil des *Journals* und werden zu den Akten gelegt.

13. Die Eintragungen sind mit dem Datum und mit Ordnungsnummern zu versehen, die mit jedem Kalenderjahre neu beginnen; sie sind von den Eingetragenen, sofern die Anmeldung mündlich erfolgte, zu unterzeichnen und vom Registerführer durch seine Unterschrift zu beglaubigen; zu diesem Behufe hat er sich der Identität der Personen zu versichern. Im Falle der schriftlichen Anmeldung wird die Eintragung in gleicher Weise vom Registerführer beglaubigt; im *Journal* ist auf das Schriftstück zu verweisen, dasselbe mit der Jahreszahl und der Ordnungsnummer der Eintragung zu versehen und bei den Akten aufzubewahren. Jeder zur Führung einer Firma-unterschrift Berechtigte hat bei der Eintragung, beziehungsweise in der schriftlichen Anmeldung sowohl seine persönliche Unterschrift als die Firma-unterschrift zu zeichnen.

14. Löschungen und Aenderungen werden wie neue Eintragungen behandelt.

15. Das *Firmenbuch* wird in Tabellenform geführt; es erhält darin jede Firma eine Blattseite; auf dieser schreibt der Registerführer auf Grund des *Journals* alle die Firma betreffenden Einträge ein. Die Streichung von Eintragungen im *Firmenbuch* in Folge von Aenderungen oder Löschungen geschieht mit rother Tinte. Hat die Firma ihr Ende erreicht, so ist die betreffende Seite auf ersichtliche Weise abzuschließen.

16. Die *Prokuraertheilungen* gemäß O. 422, Abs. 3, werden nicht im *Firmenbuch*, sondern in einem eigenen Hefte mit alphabetischem Verzeichniß eingetragen.

17. Der Registerführer soll darauf achten, daß nicht eine bereits eingetragene Firma für denselben Ort auf Verlangen eines Andern ebenfalls eingetragen wird. Der Erwerber eines bestehenden Geschäftes, welcher gemäß O. 874 seiner neuen Firma einen das Nachfolgeverhältniß andeutenden Zusatz beizufügen befugt ist, darf diesen Zusatz nur am Schlusse seiner eigenen Firma anbringen. Firmeninhaber, welche ihre Firma in mehreren Sprachen zeichnen wollen, haben ihre Firmaunterschrift in sämtlichen von ihnen benutzten Sprachen einzutragen, beziehungsweise einzugeben. Auf Verlangen der Anmeldenden hat der Registerführer auch Angaben über die Natur des Geschäftes und das Geschäftslokal einzutragen und zur Veröffentlichung zu bringen.

18. Zweigniederlassungen können in einem Handelsregister nur eingetragen werden, sofern die Hauptniederlassung bereits eingetragen ist; zur Eintragung ist die Vorweisung eines Auszuges aus dem Handelsregister der Hauptniederlassung erforderlich.

19. Die Zweigniederlassungen sind im Handelsregister der Hauptniederlassung von Amtes wegen einzutragen; zu diesem Zwecke hat der Registerführer, welcher die Zweigniederlassung eingetragen hat, dem Registerführer der Hauptniederlassung einen Auszug über die Eintragung unverzüglich zu übermitteln.

20. Das in O. 702 vorgesehene Verzeichniß der Mitglieder einer *Genossenschaft* wird als *besonderes Heft* geführt. Dasselbe ist durch den Registerführer auf Grund der vom Vorstande der Genossenschaft einzugebenden Listen anzulegen, soll Namen, Geburtsjahr, Beruf, Heimat und Wohnort der Genossenschafter enthalten und mit den Bezüglichen Listen aufbewahrt werden.

21. Die Löschung eingetragener Firmen geschieht von Amtes wegen:
1) Wenn gegen den Einzelhaber eines Geschäftes oder gegen eine Gesellschaft der Konkurs erkannt worden ist. Die Löschung ist vom Registerführer vorzunehmen, sobald ihm das Konkurserkennniß bekannt geworden ist.
2) Wenn der Geschäftsbetrieb einer Firma infolge Wegzuges oder Todes des Inhabers aufgehört hat und seit diesem Zeitpunkte ein Jahr verflossen ist, ohne daß er selber, beziehungsweise seine Rechtsnachfolger, die Löschung nachgesucht haben.
3) Wenn ein gerichtliches Urtheil die Löschung ausgesprochen hat (Art. 24).
4) Zweigniederlassungen werden gelöscht, wenn

die Hauptniederlassung gelöscht worden ist, auf Mittheilung des Registerführers der Hauptniederlassung. Ueber von Amtes wegen erfolgende Löschungen hat der Registerführer im Journal eine Eintragung zu machen.

22. In allen übrigen Fällen erfolgen Löschungen und Aenderungen nur auf den Antrag der Eingetragenen, beziehungsweise der gesetzlich an ihrer Stelle zur Antragstellung Verpflichteten; der Registerführer hat aber von Amtes wegen darauf zu achten, daß die zu Eintragungen, Aenderungen und Löschungen Verpflichteten dieser Verpflichtung nachkommen. Gerichte und Verwaltungsbehörden sind gehalten, von Zuwiderhandlungen dem Registerführer Kenntniß zu geben.

23. Befindet sich ein Eintragungspflichtiger hinsichtlich einer Eintragung, Löschung oder Aenderung im Rückstande, so wird ihm der Registerführer durch schriftliche Anzeige auffordern, innerhalb 10 Tagen das Versäumte nachzuholen oder die Gründe der Weigerung schriftlich anzugeben. Erhält der Registerführer über den Grund der Säumniß keine Mittheilung, oder erachtet er die Weigerung als unbegründet, so überweist er die Sache an die kantonale Aufsichtsbehörde, welche die Angelegenheit entscheiden und gegen Fehlbare nach Maßgabe von O. 864 einschreiten wird.

24. Streitigkeiten zwischen Privaten über Eintragungen, Löschungen oder Aenderungen entscheiden die Gerichte auf dem Wege des Prozesses; sie sind befugt, vorsorgliche Verfügungen zu treffen.

b. Besonderes Register (Register B) für Diejenigen, welche gemäss O. 865, Abs. 1, die Eintragung verlangen. **25.** Dieses Register besteht aus einem *Chronologischen Buche*, in welches die Eintragungen nach der Reihenfolge der Anmeldung vom Registerführer gemacht werden, und aus einem *Alphabetischen Buche*.

26. Die Eintragung im *Chronologischen Buche* erfolgt auf Grund der mündlich abgegebenen oder beglaubigten schriftlichen Erklärung Desjenigen, der die Eintragung nachsucht. Jede Eintragung erhält eine Ordnungsnummer; die Ordnungsnummern sind mit jedem Kalenderjahre neu zu beginnen. Der Registerführer hat die Eintragungen eines Tages jeweilen durch seine Unterschrift zu beglaubigen. Die schriftlichen Erklärungen sind mit der Jahreszahl und der Ordnungsnummer der Eintragung zu versehen und aufzubewahren.

27. Die Streichung geschieht mit rother Tinte, gleichfalls auf Grund einer mündlichen oder einer beglaubigten schriftlichen Erklärung.

28. Von Amtes wegen erfolgt die Streichung: 1) im Falle des Todes des Eingetragenen; 2) im Falle des Verlustes der Handlungsfähigkeit nach Art. 5, Lemma 1 und 2, des Bundesgesetzes betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit. Der Registerführer ist verpflichtet, mindestens vierteljährlich die Bereinigung des Registers gemäß obigen Grundsätzen vorzunehmen.

29. Das *Alphabetische Buch* wird vom Registerführer auf Grund des Chronologischen Buches angelegt und soll jeweilen mit demselben übereinstimmen. In den Bezirken, wo die Eintragungen in einem Jahre die Zahl von tausend übersteigen, ist das Alphabetische Buch alljährlich, in den übrigen Bezirken mindestens alle zwei Jahre neu anzulegen.

Gebühren. **30.** Für die Eintragungen, Löschungen und Aenderungen sind an die Registerbehörde folgende Gebühren zu entrichten:

1. Register A.

	Eintrag. Löschung. Aenderungen.		
	Fr.	Fr.	Fr.
Firmen mit einem Inhaber	5	3	—
Kollektiv- und Kommanditgesellschaften	10	6	3
Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften:			
<i>a.</i> bei einem Gesellschaftskapital bis Fr. 100,000	20	10	10
<i>b.</i> » » » » 1,000,000	50	25	25
<i>c.</i> » » » » über 1,000,000	100	50	50
Vereine	10	6	3
Bevollmächtigungen (Prokuristen, Direktoren, Liquidatoren)	5	3	—

Nachführung des Mitgliederverzeichnisses einer Genossenschaft (O. 702) Fr. 1—5. — Auszüge und Bescheinigungen 1 Franken für jede Blatteite; die angefangene Seite wird wie eine ganze berechnet. — Eine Löschung oder Aenderung, die mit einer neuen Eintragung verbunden ist, geschieht gebührenfrei.

2. Register B.

Eintragungen Fr. 3. — Streichungen unentgeltlich. — Auszüge und Bescheinigungen 50 Rappen.

31. Ein Fünftel der im vorhergehenden Artikel festgesetzten Gebühren ist von den Kantonen für die Veröffentlichung der betreffenden Eintragungen durch das Handelsamtsblatt (Art. 34 und 35, Ziff. 1) an die Bundeskasse abzuliefern. Der Rest, sowie die Ordnungsnummern, fallen den Kantonen zu. Die kantonalen Vorschriften über Stempelung sind vorbehalten.

4. Einführungsbestimmungen. **32.** Die Kantone werden dafür sorgen, daß ihre Registerbehörden auf 1. Januar 1883 in Funktion treten können. Es steht den Kantonen frei, die Register schon vor diesem Zeitpunkt für Eintragungen zu öffnen.

33. Die Verpflichtung zur Eintragung in das neue Handelsregister besteht auch für Personen und Gesellschaften, welche bereits in kantonalen Handelsregistern eingetragen sind.

II. Handelsamtsblatt.

34. Das Organ für die im Bundesgesetz über das Obligationenrecht vorgeschriebenen Bekanntmachungen ist das *Schweizerische Handelsamtsblatt*. Dasselbe wird vom schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartement herausgegeben und erscheint wöchentlich mindestens einmal.

35. Das Handelsamtsblatt veröffentlicht in der Originalsprache: 1) die in den Handelsregistern erfolgten Eintragungen (Art. 36), nach Kantonen geordnet; 2) die Bekanntmachungen der Liquidatoren von Genossenschaften (O. 712); 3) Bekanntmachungen kantonalen Behörden, insofern sie in das Gebiet des Civilrechts, des Handels und Verkehrs einschlagen; 4) nach Ermessen der Bundesbehörde Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, welche Handel und Industrie berühren, z. B. Handelsmarken, Konsulatsberichte u. s. w.

36. Die Registerführer übermitteln ohne Verzug der Redaktion des Handelsamtsblattes mit ihrer Unterschrift versehene Kopien der Eintragungen im Journal, beziehungsweise im Chronologischen Buche des Besondern Registers, nach ihrem ganzen Inhalte (O. 862).

37. Der Bundesrath bestimmt den Abonnementspreis des Handelsamtsblattes, sowie die Gebühren für Veröffentlichungen und Anzeigen gemäß Art. 35, Ziff. 2, 3 und 4. Die kantonalen Registerbehörden erhalten das Blatt unentgeltlich.

38. Es ist den Kantonen überlassen, die Eintragungen im Handelsregister auch in andern Publikationsorganen zu veröffentlichen, doch erst nachdem sie im Handelsamtsblatt erschienen sind; es dürfen hiefür bei den Privaten keine besondere Gebühren erhoben werden, und es ist für die rechtliche Wirkung der Veröffentlichung die Bekanntmachung im schweizerischen Handelsamtsblatt ausschließlich maßgebend.

Règlement fédéral concernant le registre du commerce et la feuille officielle du commerce.

(Du 29 août 1882, modifié le 7 décembre 1882.)

I. Registre du commerce.

1. Dispositions générales. Article premier. Les cantons sont tenus d'établir un registre du commerce dans lequel seront faites les inscriptions prescrites par le code fédéral des obligations ou par d'autres lois fédérales. Il est loisible aux cantons d'instituer des registres spéciaux par district.

2. Les cantons nomment les fonctionnaires chargés de la tenue du registre du commerce et désignent, en outre, une autorité cantonale chargée de la surveillance. Les fonctionnaires chargés de la tenue du registre du commerce sont responsables des actes rentrant dans l'exercice de leurs fonctions.

3. La haute surveillance appartient au conseil fédéral. Il donne les directions nécessaires à la tenue du registre du commerce et peut ordonner des inspections spéciales. Il a le droit d'exiger des gouvernements cantonaux la suspension ou la destitution des préposés au registre qui ne s'acquitteraient pas de leurs fonctions conformément aux prescriptions réglementaires et prononce sur les recours contre les décisions d'autorités cantonales. Le département fédéral du commerce et de l'agriculture est chargé de l'examen préalable et du soin des affaires qui ont trait à cette surveillance.

4. Les cantons sont libres d'utiliser le registre du commerce pour des inscriptions concernant les rapports des époux quant à leurs biens; toutefois, s'ils font usage de cette faculté, ils devront se soumettre aussi pour cet objet aux directions de l'autorité fédérale.

5. Le registre du commerce doit être accessible au public tous les jours ouvrables, aux heures fixées par l'autorité cantonale.

6. Toute personne a le droit de consulter gratuitement le registre du commerce. Sur réquisition et moyennant le paiement des émoluments dûs, le préposé au registre est en outre tenu de délivrer des extraits du registre certifiés conformes, ainsi que des déclarations constatant qu'un fait déterminé n'est pas inscrit au registre.

7. Le registre du commerce est tenu dans l'une des trois langues nationales. Les inscriptions doivent être écrites d'une manière lisible et soignée; toutes ratures, surcharges ou interlignes sont interdites. Les erreurs découvertes avant la clôture de l'inscription sont rectifiées en marge et la rectification attestée de la même manière que l'inscription elle-même. Les erreurs qui ne sont découvertes que plus tard ne peuvent être rectifiées qu'au moyen d'une nouvelle inscription.

8. Les préposés au registre sont tenus de conserver avec soin les livres servant aux inscriptions et les pièces qui y sont relatives, ainsi que la collection de la feuille officielle du commerce (art. 34). Ils doivent établir et maintenir constamment à jour un inventaire de leurs archives.

2. Organisation du registre du commerce.

9. Le registre du commerce est divisé en deux parties:

A. Le registre principal, dans lequel sont faites les inscriptions concernant: *a.* les raisons de commerce et autres (code des obligations 865. 2^{me} et 4^{me} alinéas); *b.* la constitution des fondés de procuration (O. 422); *c.* les sociétés en nom collectif (O. 552); *d.* les sociétés en commandite (O. 590); *e.* les sociétés anonymes (O. 623); *f.* les sociétés en commandite par actions (O. 676); *g.* les associations (O. 680); *h.* les autres sociétés (O. 716).

B. Le registre spécial, pour ceux qui, n'appartenant pas à l'une des catégories énumérées ci-dessus, requièrent l'inscription en vertu de l'article 865, premier alinéa, du code fédéral des obligations.

10. Les pièces à l'appui sont conservées par le préposé au registre, qui y mentionne l'année et le numéro d'ordre de l'inscription à laquelle elles se rapportent.

a. Registre principal (registre A). **11.** Le registre principal est divisé en deux livres, le Journal et le Livre analytique. Ce dernier est muni d'un répertoire alphabétique.

12. Les inscriptions au Journal se font suivant l'ordre chronologique sur déclaration verbale ou écrite et légalisée des personnes que la loi oblige ou autorise à réclamer ces inscriptions. Lorsqu'il s'agit de sociétés anonymes, de sociétés en commandite par actions ou d'associations, le journal ne contient que les extraits prévus aux articles 621, 680 et 681 du code des obligations. Les statuts déposés sont joints aux pièces et considérés comme partie intégrante du journal.

13. Les inscriptions sont datées et munies de numéros d'ordre suivant une série qui recommence avec chaque année civile. Elles sont de plus signées par les personnes inscrites, lorsque la déclaration a été faite verbalement et attestées par la signature du préposé au registre qui doit à cet effet s'assurer de l'identité des comparants. Lorsque la déclaration a lieu par écrit, l'inscription au registre est de même attestée par le préposé lequel mentionne au journal la requête écrite, munit celle-ci d'une mention indiquant l'année et le numéro d'ordre de l'inscription et conserve

la pièce aux archives. Toute personne autorisée à signer pour une raison de commerce doit, lors de l'inscription ou dans la déclaration écrite, signer tant de sa signature personnelle que de la signature de la raison.

14. Les radiations et les modifications sont considérées comme des inscriptions nouvelles.

15. Le Livre analytique est tenu sous forme de tableau. Chaque raison de commerce y reçoit un folio dans lequel le préposé au registre reporte, suivant les indications du journal, toutes les inscriptions concernant ladite raison. Si des inscriptions au Livre analytique doivent être rayées ensuite de modifications ou de radiations, on emploie à cet effet l'encre rouge. Lorsqu'une raison de commerce vient à cesser d'exister, le folio qui la concerne doit être clos d'une manière visible.

16. Les fondés de procuration constitués en vertu de l'article 422, troisième alinéa, du code des obligations, ne sont pas portés au livre analytique, mais dans un cahier spécial muni d'un répertoire alphabétique.

17. Le préposé doit veiller à ce qu'une raison déjà inscrite au registre n'y soit pas inscrite à nouveau pour la même localité sur la demande d'une autre personne (O. 868).

Celui qui succède, par acquisition ou autrement, à un établissement déjà existant et qui a été autorisé, conformément à l'article 874 du code des obligations, à indiquer dans sa raison à qui il succède, ne peut faire usage de cette faculté que par une adjonction placée après sa propre raison. Les personnes qui désirent signer leur raison de commerce dans plusieurs langues doivent, lors de l'inscription au journal ou dans la déclaration écrite, apposer la signature de cette raison dans toutes les langues dont elles entendent faire usage. A la demande des personnes qui requièrent l'inscription, le préposé au registre est aussi tenu d'inscrire et de faire publier des indications concernant le genre de leur commerce et l'endroit où se trouvent leurs bureaux.

18. Les succursales ne peuvent être inscrites au registre du commerce qu'autant que l'établissement principal a déjà été inscrit, ce que le requérant devra prouver en produisant un extrait du registre du lieu où se trouve l'établissement principal.

19. Les succursales doivent être inscrites d'office au registre du lieu où se trouve l'établissement principal. A cet effet, le préposé au registre qui a inscrit la succursale doit transmettre sans retard un extrait de cette inscription au préposé du lieu où se trouve l'établissement principal.

20. Le catalogue, soit état des membres d'une association, prévu à l'article 702 du code des obligations, est tenu sous la forme d'un cahier ad hoc. Ce catalogue est établi par le préposé au registre conformément aux listes fournies par la direction de l'association; il énonce les noms, année de naissance, profession, origine et domicile des sociétaires et est conservé aux archives, ainsi que les listes qui s'y rapportent.

21. La radiation de raisons de commerce inscrites au registre a lieu d'office: 1° en cas de faillite de la personne ou de la société qui en est titulaire. Le préposé au registre doit procéder à la radiation aussitôt qu'il a connaissance de la mise en faillite; 2° lorsque, ensuite du départ ou du décès du titulaire d'une raison de commerce, celle-ci a cessé d'être exploitée, et qu'il s'est écoulé un an dès cette époque sans que lui-même ou ses successeurs en aient requis la radiation; 3° lorsque la radiation a été ordonnée par jugement (art. 24); 4° s'il s'agit de succursales, lorsque l'établissement principal a été radié, ce dont avis doit être donné par le préposé du lieu où se trouve cet établissement principal. Dans tous les cas où la radiation a lieu d'office, mention en est faite au journal par le préposé au registre.

22. Sauf les cas ci-dessus, il n'est procédé à des radiations ou modifications que sur réquisition des personnes inscrites ou de celles qui sont légalement autorisées à les représenter à cet effet. Le préposé au registre est toutefois tenu de veiller d'office à ce que les personnes que la loi oblige à une inscription, modification ou radiation satisfassent à cette obligation. Les tribunaux et les autorités administratives sont tenus de dénoncer au préposé les contraventions qui peuvent arriver à leur connaissance.

23. Lorsqu'une personne soumise à l'inscription se trouve en retard pour une inscription, radiation ou modification, le préposé au registre l'invite par écrit, en lui fixant un délai de dix jours, à réparer son omission ou à indiquer les motifs de son refus. Si le préposé ne reçoit aucune explication sur la cause du retard ou s'il estime le refus mal fondé, il renvoie l'affaire à l'autorité cantonale chargée de la surveillance, laquelle prononce sur le cas et procède conformément à l'article 864 du code des obligations contre ceux qui sont en faute.

24. Les tribunaux prononcent, suivant les voies de la procédure, sur les différends qui peuvent s'élever entre particuliers au sujet d'inscriptions, de radiations ou de modifications; ils peuvent ordonner des mesures provisionnelles.

b. *Registre spécial (registre B)*, pour les personnes qui se font inscrire en vertu de l'art. 865, premier alinéa, du code des obligations.

25. Ce registre se subdivise en un *Livre chronologique*, dans lequel le préposé fait les inscriptions au fur et à mesure qu'elles sont requises, et un *Répertoire*.

26. Les inscriptions au *Livre chronologique* ont lieu sur réquisition verbale ou sur déclaration écrite et légalisée de la personne qui demande l'inscription. Toute inscription reçoit un numéro d'ordre suivant une série qui recommence avec chaque année civile. Les inscriptions sont attestées jour par jour par la signature du préposé au registre. Les déclarations écrites seront pourvues de la mention de l'année et du numéro d'ordre, puis conservées aux archives.

27. Les radiations ont lieu de même sur réquisition verbale ou sur déclaration écrite et légalisée; on emploie à cet effet l'encre rouge.

28. Il est procédé d'office à la radiation: 1° en cas de décès de la personne inscrite; 2° en cas de perte de la capacité civile, conformément à l'article 5, chiffres 1 et 2, de la loi fédérale sur la capacité civile. Le préposé au registre est tenu de procéder au moins tous les trois mois à l'épuration du registre suivant les principes énoncés ci-dessus.

29. Le *Répertoire* est établi par le préposé sur la base du registre chronologique et de manière à concorder constamment avec lui. Il doit

être établi à nouveau tous les ans, dans les districts fournissant plus de mille inscriptions par an, et tous les deux ans dans les autres districts.

Émoluments. 30. L'autorité préposée au registre perçoit les émoluments suivants pour les inscriptions, radiations et modifications:

I. Registre A.

	Inscrip- tion Fr.	Radia- tion Fr.	Modifi- cation Fr.
Raisons individuelles	5	3	—
Sociétés en nom collectif et sociétés en commandite	10	6	3
Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions et associations:			
a. dont le capital social n'excède pas 100,000 francs	20	10	10
b. dont le capital social n'excède pas 1 million de francs	50	25	25
c. dont le capital social est supérieur à 1 million de francs	100	50	50
Autres sociétés	10	6	3
Autorisations et procurations (fondés de procuration, directeurs, liquidateurs)	5	3	—
Mise à jour du catalogue des membres d'une association (O. 702)			fr. 1-5

Les extraits et déclarations se paient à raison de 1 franc par page; la page commencée compte pour une page entière. — Lorsqu'une radiation ou une modification se lie à une inscription nouvelle, elle a lieu gratuitement.

2. Registre B. Inscriptions, 3 francs. — Les radiations sont gratuites. — Extraits et déclarations, 50 centimes.

31. Pour la publication, dans la feuille officielle du commerce, des inscriptions au registre (articles 34 et 35, n° 1), les cantons paient à la caisse fédérale une finance équivalant au cinquième des émoluments ci-dessus fixés. Le restant de ces émoluments, ainsi que les amendes, appartiennent aux cantons. Les prescriptions cantonales concernant le timbre demeurent réservées.

4. Dispositions transitoires. 32. Les cantons veilleront à ce que les autorités et fonctionnaires chargés de la tenue et de la surveillance du registre puissent entrer en fonctions le 1^{er} janvier 1883.

Les cantons sont libres de mettre les registres à la disposition du public et de recevoir des inscriptions dès avant cette époque.

33. Les personnes et les sociétés déjà inscrites dans un registre cantonal ne sont pas dispensées par ce fait de l'obligation de se faire inscrire au nouveau registre du commerce.

II. Feuille officielle du commerce.

34. Les publications prescrites par le code fédéral des obligations ont lieu dans la *Feuille officielle suisse du commerce*. Cette feuille est publiée par les soins du département fédéral du commerce et de l'agriculture et paraît au moins une fois par semaine.

35. La feuille officielle du commerce publie dans la langue originale: 1° les inscriptions portées au registre du commerce, rangées par cantons (art. 36); 2° les publications des liquidateurs d'associations (O. 712); 3° des publications d'autorités cantonales, pour autant qu'elles se rapportent au droit civil, au commerce ou à l'industrie; 4° si l'autorité fédérale le juge à propos, d'autres lois, règlements et publications intéressant le commerce et l'industrie, tels que marques de commerce, rapports consulaires, etc.

36. Les préposés au registre sont tenus de transmettre sans retard à la rédaction de la feuille officielle du commerce une copie attestée conforme du contenu intégral des inscriptions figurant au journal et au registre B, Livre chronologique (O. 862).

37. Le prix d'abonnement de la feuille officielle du commerce, ainsi que le prix des publications et insertions prévues à l'art. 35, n° 2, 3 et 4, seront fixés par le conseil fédéral. Les autorités cantonales préposées au registre reçoivent la feuille gratuitement.

38. Il est loisible aux cantons de publier les inscriptions au registre du commerce encore dans d'autres organes de publicité; cette publication ne doit toutefois avoir lieu qu'après que ces inscriptions ont paru dans la feuille officielle du commerce, et les particuliers ne peuvent être soumis à aucun émoulement spécial pour cet objet. En ce qui concerne l'effet juridique de la publication, celle faite dans la feuille officielle du commerce est seule prise en considération.

Formular

für die Jahresrechnung der schweizerischen Emissionsbanken.

Nach Maßgabe von Art. 14 der Vollziehungsverordnung vom 21. Dezember 1881 hat das eidgenössische Finanzdepartement die Formularien für die Jahresrechnung der schweizerischen Emissionsbanken wie folgt festgestellt:

Für die Jahresschlussbilanz Formular I der Beilagen.

» » Gewinn- und Verlust-Rechnung Formular II der Beilagen.

Bern, den 23. Dezember 1882.

Eidg. Finanzdepartement.

Formulaire

du compte annuel des banques d'émission suisses.

En vertu de l'art. 14 du règlement d'exécution du 21 décembre 1881, le Département fédéral des Finances a établi de la manière suivante les formulaires pour les comptes annuels des banques d'émission suisses:

Pour le bilan annuel, formulaire I des annexes.

» » compte de profits et pertes, formulaire II des annexes.

Berne, le 23 décembre 1882.

Le Département fédéral des Finances.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 6. Januar 1883.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 janvier 1883.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung, 40 o/o der Zirkulation, Converture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Fr.	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Galler Kantonbank, St. Gallen . . .	6,600,000	6,588,200	2,635,280	1,191,040	—	383,360	47,733	62	4,257,413	62	
2	Basellandschaftl. Kantonbank, Liestal . . .	720,000	703,220	281,288	123,932	—	62,000	8,560	50	475,780	50	
3	Kantonbank von Bern, Bern	7,750,000	7,283,055	2,915,222	1,607,493	—	620,185	370,985	58	5,513,885	58	
4	Banca cantonale ticinese	1,900,000	1,796,400	718,560	208,968	70	850	328,804	30	1,257,183	—	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,000,000	4,957,860	1,983,144	627,921	80	237,900	530	65	2,849,496	45	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	299,610	299,610	119,844	56,151	—	14,700	218	26	190,913	26	
7	Thurg. Kantonbank, Weinfelden	1,500,000	1,276,200	510,480	314,739	94	24,750	8,640	58	858,610	52	
8	Aargauische Bank, Aarau	3,000,000	2,813,640	1,125,456	158,714	—	45,450	114,035	83	1,443,655	83	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	991,610	396,644	56,279	60	92,150	32,236	60	577,310	20	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,650,000	1,633,550	653,420	113,667	33	56,750	121,771	24	945,608	57	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	750,000	731,550	292,620	200,550	14	108,110	28,313	85	629,898	99	
12	Graubündner Kantonbank, Chur	2,000,000	1,976,510	790,604	288,647	—	8,950	31,334	86	1,119,535	86	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,094,300	1,090,850	436,340	356,792	—	17,570	4,118	06	794,820	06	
14	Banque du Commerce, Genève	19,700,000	17,752,550	7,101,020	2,059,050	35	427,510	224,047	30	9,811,627	65	
15	Appenzel A./Rh. Kantonbank, Herisau	2,900,000	2,900,000	1,160,000	78,824	76	239,050	188,087	78	1,665,962	54	
16	Bank in Zürich, Zürich	5,000,000	4,934,300	1,973,720	3,537,707	64	346,550	5,043	28	5,863,020	92	
17	Bank in Basel, Basel	8,000,000	7,960,500	3,184,200	1,568,010	07	379,200	10,699	75	5,142,109	82	
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,994,700	797,880	231,760	—	25,900	32,842	36	1,088,382	36	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,817,320	1,926,928	153,926	25	542,450	129,963	90	2,753,268	15	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	240,000	238,500	95,520	865	—	43,450	10,082	06	149,917	06	
21	Zürcher Kantonbank, Zürich	14,600,000	13,573,300	5,429,320	2,788,779	03	589,990	2,212,409	52	11,020,498	55	
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,304,000	2,283,160	913,264	140,246	10	142,780	50,081	66	1,246,371	76	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	700,000	698,750	279,500	115,367	44	15,510	25,258	98	435,636	42	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,246,905	1,211,315	484,526	20,034	—	67,450	49,699	89	621,709	89	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	747,640	747,390	298,956	69,979	—	41,020	7,638	11	417,593	11	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,120,065	6,818,595	2,727,438	540,991	04	227,620	367,598	57	3,863,647	61	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	300,000	300,000	120,000	53,092	70	500	12,225	69	185,818	39	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stanz	300,000	299,650	119,860	6,730	—	7,100	854	87	134,544	87	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	176,280	176,280	70,512	16,318	—	28,050	4,386	02	119,266	02	
	Stand am 30. Dezember 1882	103,598,800	98,853,865	39,541,546	16,666,877	89	4,796,855	4,423,203	67	65,433,482	56	
	Etat au 30 décembre 1882	103,583,800	99,392,275	39,756,914	14,833,337	99	2,458,195	4,237,808	99	61,286,251	98	
		+ 15,000	- 538,410	- 215,364	+ 1,833,539	90	+ 2,338,660	+ 190,394	68	+ 4,147,230	58	

Gold (or) Fr. 33,345,156. —
 Silber (argent) „ 22,863,267. 89
 Gesetzliche Baarschaft (encaisse légale) Fr. 56,208,423. 89

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 6. Januar 1883. — Du 6 janvier 1883.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheques, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	5,000,000	237,900	—	4,265,492. 54	1,001,330. 46	1,936,200. —	—	7,440,923. —
14	Banque du Commerce à Genève	19,700,000	427,510	66,898. —	11,060,785. 35	4,461,786. 50	600,000. —	—	17,078,879. 85
16	Bank in Zürich	5,000,000	346,550	—	10,568,501. 35	141,030. 55	4,525,603. 10	—	15,581,685. —
17	Bank in Basel	8,000,000	379,200	—	8,469,402. 94	64,750. 17	4,236,598. 45	—	13,149,951. 56
19	Banque de Genève	5,000,000	542,450	—	7,228,920. 70	146,172. 55	598,952. 40	—	8,516,495. 65
	Stand am 30. Dezember 1882	42,700,000	1,933,610	66,898. —	41,593,102. 88	1,815,070. 23	15,759,253. 95	600,000. —	61,767,935. 06
	Situation au 30 décembre 1882	42,700,000	592,910	729,715. 35	42,661,010. 32	1,859,016. 61	15,119,147. 40	600,000. —	61,561,799. 68
		—	+ 1,340,700	- 662,817. 35	- 1,067,907. 44	- 43,946. 38	+ 640,106. 55	—	+ 206,135. 38

Aktiven — Actif				Passiven — Passif					
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	2,611,065. 80	7,440,923. —	1,183,820. 07	11,235,808. 87	4,957,860	809,748. 99	—	5,767,608. 99
14	Banque du Commerce à Genève	9,160,070. 35	17,078,879. 85	118,652. —	26,357,602. 20	17,752,550	4,913,671. 80	—	22,666,221. 80
16	Bank in Zürich	5,511,427. 64	15,581,685. —	416,301. 63	21,509,414. 32	4,934,300	8,058,835. 50	102,455. 25	13,095,590. 75
17	Bank in Basel	4,752,210. 07	13,149,951. 56	1,299,568. 63	19,201,730. 26	7,960,500	4,724,048. 02	—	12,684,548. 02
19	Banque de Genève	2,080,854. 25	8,516,495. 65	—	10,597,349. 90	4,817,320	930,862. 30	—	5,748,182. 30
	Stand am 30. Dezember 1882	24,115,628. 11	61,767,935. 06	3,018,342. 38	88,901,905. 55	40,422,530	19,437,166. 61	102,455. 25	59,962,151. 86
	Situation au 30 décembre 1882	22,753,448. 51	61,561,799. 68	4,264,106. 74	88,579,354. 93	40,646,160	17,397,006. 09	204,734. 25	58,247,900. 34
		+ 1,362,179. 60	+ 206,135. 38	- 1,245,764. 36	+ 322,550. 62	- 223,630	+ 2,040,160. 52	- 102,279. —	+ 1,714,251. 52

Ohne Fr. 12,626. 63 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 12,626. 63 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Disconto am 9. Januar 1883 in Lausanne: 4 1/4 %; in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 4 %.
 Escompte le 9 janvier 1883 à Lausanne: 4 1/4 %; à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 4 %.

General-Situation
der gesetzlich autorisirten schweiz. Emissionsbanken

Situation générale
des banques d'émission suisses légalement autorisées

II. Semester 1882 II^e semestre

Datum Date	Noten- Emission	Noten- Zirkulation Billets en circulation	%	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	%
1. Juli (juillet)	101,459,000	88,577,000	87	47,025,000	53
8. » »	101,459,000	87,442,000	86	46,474,000	53
15. » »	101,808,000	86,225,000	85	46,782,000	54
22. » »	101,807,000	83,957,000	82	47,617,000	57
29. » »	101,757,000	84,966,000	84	47,266,000	56
5. Aug. (août)	101,756,000	84,443,000	83	47,654,000	56
12. » »	101,805,000	83,713,000	82	47,412,000	57
19. » »	101,805,000	82,673,000	81	48,875,000	59
26. » »	101,805,000	82,510,000	81	49,077,000	59
2. Sept.	101,689,000	85,519,000	84	49,004,000	57
9. » »	102,174,000	84,392,000	83	49,284,000	58
16. » »	102,274,000	85,172,000	83	50,882,000	60
23. » »	102,272,000	85,553,000	84	50,730,000	59
30. » »	102,294,000	90,045,000	88	52,107,000	58
7. Oct.	102,624,000	90,323,000	88	52,014,000	58
14. » »	102,624,000	91,229,000	89	53,342,000	58
21. » »	102,693,000	92,307,000	90	54,250,000	59
28. » »	102,893,000	93,520,000	91	55,078,000	59
4. Nov.	102,593,000	96,453,000	94	53,674,000	56
11. » »	102,593,000	98,223,000	96	53,414,000	54
18. » »	102,593,000	96,948,000	95	54,740,000	56
25. » »	102,691,000	94,528,000	92	55,924,000	59
2. Dec.	102,696,000	94,430,000	92	56,660,000	60
9. » »	102,695,000	91,001,000	89	57,360,000	63
16. » »	102,625,000	91,995,000	90	58,046,000	63
23. » »	103,525,000	93,689,000	90	57,865,000	62
30. » »	103,584,000	99,392,000	96	54,590,000	55
Durchschnitt (moyenne)	102,318,000	89,601,000	88	51,746,000	58
Maxima	103,584,000	99,392,000	96	58,046,000	63
Tag (jour)	30. Dec.	30. Dec.	11. Nov. 30. Dec.	16. Dec.	9. 16. Dec.
Minima	101,459,000	82,510,000	81	46,474,000	53
Tag (jour)	1./8. Juli (juillet)	26. Aug. (août)	19./26. August (août)	8. Juli (juillet)	1./8. Juli (juillet)
26 Banken bis und mit 8. Juli 26 banques jusqu'au 8 juillet					
27 " " " " 2. September 27 " " " " 2 septembre					
29 " " " " 30. Dezember 29 " " " " 30 décembre					

In der in der letzten Nummer des "Schweizerischen Handelsamtsblattes" publizierten General-Situation der gesetzlich autorisirten Schweizerischen Emissionsbanken, für das IV. Quartal 1882, wurde die durchschnittliche Emissionssumme irrthümlicherweise mit Fr. 102,588,000 statt mit Fr. 102,802,000 aufgeführt.

Dans la situation générale des banques d'émission suisses légalement autorisées, pour le IV^e trimestre 1882, publiée dans le dernier numéro de la Feuille officielle suisse du commerce, la moyenne de l'émission a été portée par erreur en fr. 102,588,000 au lieu de fr. 102,802,000.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft der schweiz. Emissionsbanken

am 30. Dezember 1882

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
au 30 décembre 1882

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalb., St. Gallen	2,506,735	—	1,038,015	—
2	Basellandschaftl. Kantonalb., Liestal	281,340	—	83,120	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	3,486,485	—	651,635	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	701,420	—	222,015	—
5	Bank in St. Gallen in St. Gallen	1,354,050	—	530,124	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	164,945	—	17,360	—
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	360,655	—	452,700	—
8	Aargauische Bank in Aarau	396,020	—	682,005	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	438,155	—	24,244	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	696,460	—	67,250	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	236,190	—	403,410	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	947,720	—	112,968	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	667,080	—	45,017	—
14	Banque du commerce, Genève	5,158,995	—	3,676,420	—
15	Appenzell A.Rh. Kantonalbank in Herisau	901,555	—	128,000	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,167,720	—	2,067,460	—
17	Bank in Basel, Basel	1,877,035	—	1,923,110	—
18	Bank in Luzern, Luzern	704,280	—	289,175	—
19	Banque de Genève, Genève	1,007,860	—	964,680	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	96,275	—	3,510	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	4,631,760	—	3,369,220	—
22	Solothurnische Bank in Solothurn	908,000	—	90,000	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	310,495	—	10,185	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	452,985	—	50,955	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	283,790	—	77,000	—
26	Banque cant. vaudoise, Lausanne	2,718,150	—	78,705	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	57,361	—	107,445	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	99,955	—	24,700	—
29	Banq. populaire de la Gruyère, Bulle	83,095	—	1,760	—
Depositum bei der Zentralstelle		32,696,566	—	17,192,188	—
Dépôt au bureau central		500,000	—	4,201,493	99
Gesetzliche Baarschaft		33,196,566	—	21,393,681	99
Encaisse légale					

Contrôle des ouvrages d'or et d'argent à l'entrée en Russie

Des envois de montres de fabrication suisse ayant été depuis quelque temps sequestrés à leur entrée en Russie, pour être soumis à l'examen des bureaux de contrôle russes, le Département fédéral du Commerce s'est empressé de prendre des informations sur l'application du nouveau règlement russe concernant le contrôle des ouvrages d'or et d'argent.

Il résulte des renseignements donnés par le Ministère Impérial des Affaires étrangères de la Russie au Consulat suisse à St-Petersbourg

1^o que la nouvelle loi relative au contrôle des ouvrages d'or et d'argent n'est entrée en vigueur que depuis le 1^{er} avril 1882;

2^o que le poinçonnement des montres en or et en argent n'est pas de rigueur. Toutefois, ces montres peuvent être présentées aux bureaux de contrôle, pour être soumises, sur la demande des propriétaires, à la vérification et au poinçonnement;

3^o que le nouveau règlement suisse n'étant point susceptible d'exercer une influence quelconque sur l'application de la loi russe, ce règlement n'a pas été communiqué aux bureaux russes;

4^o qu'il est bien entendu que tous les bureaux de contrôle russes sont tenus de se conformer au même règlement.

Le Ministère des Finances fait observer en même temps qu'un grand nombre de montres importées de Suisse en Russie portent les chiffres 84 et 56 gravés et quelquefois même poinçonnés sur leurs boîtes et notamment le chiffre 84 sur les boîtes d'argent et le chiffre 56 sur celles d'or.

La loi russe, stipulant que les marques 84 sur les objets d'argent et 56 sur ceux d'or sont destinées à garantir le titre du métal dont ils sont fabriqués, il en résulte que les bureaux russes ont seuls le droit d'appliquer ces marques.

Le Département fédéral du Commerce prévient les fabricants suisses intéressés que dorénavant les montres pourvues des marques du contrôle russe: 56, 84, etc., pourront être considérées, à leur entrée en Russie, comme marchandise prohibée et les rend attentifs aux conséquences de cette infraction au règlement russe actuellement en vigueur.

Département fédéral du Commerce.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1881 und 1882

Recettes de l'administration des péages dans les années 1881 et 1882

Monate Mois	1882							
	1881		1882		Mehreinnahme Augmentation		Mindereinnahme Diminution	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar Janv.	1,178,470	74	1,489,448	66	310,977	92	—	—
Febr. Févr.	1,297,567	56	1,333,520	44	35,952	88	—	—
März Mars	1,547,336	78	1,547,415	69	78	91	—	—
April Avril	1,494,440	80	1,528,266	18	33,825	38	—	—
Mai Mai	1,488,386	06	1,615,322	39	126,936	33	—	—
Juni Juin	1,359,876	79	1,433,723	98	73,847	19	—	—
Juli Juillet	1,252,892	16	1,300,271	75	47,379	59	—	—
August Août	1,237,740	50	1,324,804	40	87,063	90	—	—
Sept. Sept.	1,451,217	48	1,531,349	82	80,132	34	—	—
Oktober Octobre	1,592,771	06	1,754,657	57	161,886	51	—	—
Nov. Nov.	1,669,772	84	1,786,687	93	116,915	09	—	—
Dez. Déc.	1,866,023	01	1,958,516	19	92,493	18	—	—
Total	17,436,495	78	18,603,985	—	1,167,489	22	—	—

Schweizerische Konsulatsberichte — Rapports des Consuls suisses

Messina. 18. Dezember 1882. (Herr Konsul **Victor Gonzenbach** über die Handelsverhältnisse im Konsularbezirk Messina-Catania-Sirakus im Jahre 1882.)

Die in meinem letzten Handelsbericht über 1881 hervorgehobenen unbefriedigenden Ergebnisse der **Ernten** von 1881 haben sich im Laufe des ersten Semesters doch in mancherlei Weise fühlbar gemacht, besonders in einer Abnahme des Konsums in allen Import-Artikeln und in den Schwierigkeiten, welche der Kleinhandel fand, seinen Verbindlichkeiten den Importeurs gegenüber gerecht zu werden. In einem Agrikulturstaat wie Sizilien machen sich die Wirkungen einer schlechten Ernte besonders fühlbar; selbst die reichen Grundbesitzer machen ihre Einkäufe beim Kleinhändler meist auf Kredit, zahlbar nach der Ernte, und da die Leute mehr oder weniger vermöglich sind, so nimmt der Kleinhändler keinen Anstand, die oft bedeutenden Summen in's Buch zu schreiben. Fällt dann die Ernte schlecht aus, oder werden die Produkte nicht verkauft, so muß der Kleinhändler Geduld haben und zusehen, wie er sich mit dem Großhändler abfinde. Eine solche Krisis hat daher regelmäßig eine Stockung zur Folge, so auch letzten Frühling und Sommer. — Eine gute Aussicht auf die neue Ernte kann die Krisis erleichtern und abkürzen, indem die Landbesitzer gewöhnlich auf die zu erwartenden Feldertragnisse hin Geldvorschüsse erhalten. Dieß war auch letztes Frühjahr der Fall; die Saat war vielversprechend und die Ernten fielen größtentheils nach den auf sie gesetzten Hoffnungen aus. In Oel und Wein sind die Resultate nicht besonders günstig gewesen, und auch in Agrumi (Citronen, Orangen) hätten dieselben lohnender sein dürfen. Schwefel wurde dieses Jahr mehr produziert und exportirt als je. Im Allgemeinen hat sich denn auch im Spätjahr im Importhandel ein regeres Leben gezeigt und da Getreide im Preise niedrig bleibt, ist die Lage im Ganzen nicht ungünstig.

Leider kann ich aber nur wiederholen, daß sich der **Import von Schweizer-Produkten** in hiesiger Gegend, besonders was Fabrikate der **Weberei** betrifft, immer mehr zu beschränken scheint. Die Konkurrenz der Fabriken von Oberitalien bemächtigt sich immer mehr der Artikel, welche früher zum großen Theil von der Schweiz geliefert wurden. Die nicht unbedeutenden Schutzzölle, unterstützt von billigem Arbeiterlohn, gestatten dem italienischen Fabrikanten, die ausländische Konkurrenz in vielen Artikeln ganz zu beseitigen, in anderen sehr zu erschweren. Die Schweizer-Fabriken thun ihr Möglichstes, den Platz nur langsam und kämpfend zu räumen.

Zürich liefert noch immer seine rohen Baumwollgewebe, welche dann hier gefärbt und bedruckt werden; etwas auch in Jacquarddamast. In **gewobenen seidnen Mouchoirs** soll eine Fabrik am See einiges Neue auf den Platz gebracht haben, das Gefallen findet und weitere Geschäfte verspricht. **St. Gallen** macht noch etwas in **Maschinen-Stickereien**. Auch in konfektionirten Tauf- und Damenkleidern wird immer etwas Weniges abgesetzt. **Aargau** verteidigt seinen Absatz in **Elastiques** den italienischen Industriellen gegenüber sehr gut und scheint das Feld behaupten zu können, dank der besseren Qualität, welche die dortigen Fabriken liefern. Dagegen sind die **Strohflechte** fast gar nicht mehr begehrt, wol in Folge der wechselnden Mode.

Bern macht noch etwas in **Leinendamastischzeug** und in feinen **Drills**. Der bedeutende Absatz von billigen Drills, welcher früher von Burgdorf, Walkringen, Eriswyl (auch Zofingen) und anderen Fabriken ausgebeutet wurde, ist ganz an die inländische Industrie verloren gegangen. Mit **Toggenburger Stoffen** und glatten, gebleichten und farbigen Artikeln ist ebenfalls nicht mehr anzukommen. **Glarus** scheint im letzten Jahr wieder etwas Terrain gewonnen zu haben in **gedruckten Mouchoirs**, der starken Konkurrenz von Rheinpreußen und Böhmen in den besseren Gattungen erfolgreich beugend. In den geringeren Sorten ist die Glasgower Konkurrenz der Billigkeit wegen nicht zu überwinden. Uebrigens hat sich der Geschmack den besseren Qualitäten zugewendet.

In **wollenen Cachenez** soll eine Appenzeller Fabrik Versuche gemacht haben, die einigen Erfolg zu versprechen scheinen.

In **Horlogerie und Bijouterie** hat sich das Geschäft, wenn nicht gehoben, so doch erhalten und es ist bei dem sich immer mehr verbreitenden allgemeinen Wohlstand und Comfort der Absatz dieses Artikels für die Zukunft noch lange gesichert. Die seit einem Jahr eingeführte Packetpost erleichtert in dieser Branche das Geschäft wesentlich. Der Konsum von Taschenuhren hält sich fast ausschließlich an die Waare aus der Montagne de Neuchâtel und des Jura, und man scheint auf das Aeußere fast mehr Gewicht zu legen als auf die Solidität des Innern. In **Silberwaaren** soll das Fabrikat eines Etablissements am Zürichsee Eingang und Beifall gefunden haben: dasselbe scheint sich durch guten Geschmack und Billigkeit auszuzeichnen.

Käse bewahrt seinen beschränkten Absatz (circa 300 Formen Emmenthaler), der ihm trotz den hiesigen Imitationen wol bleiben wird, indem die Oberitaliener wol gute Käse, aber keine **Schweizer Käse** zu bereiten wissen. Die Einfuhr von **Maschinen** war im Laufe des Jahres meines Wissens nicht belangreich, wenigstens ist in diesem Zeitraum kein größeres Etablissement entstanden; im letzten Jahre hatte in Arilazzo eine neue Walzmühle ihre Maschinen aus der Schweiz bezogen.

Wenn ich recht berichtet bin, so hat der **direkte Export von sizilianischen Weinen** (aus diesen Provinzen) nach der Schweiz nicht unbedeutend zugenommen, und es ist wol anzunehmen, daß bei den Verbesserungen, welche viele Grundbesitzer in dieser Gegend in der Kultur und der Bereitung des Weines einführen, der an sich so vortreffliche und billige **Sizilianer** im Ausland immer mehr an Beliebtheit gewinnen werde. Aus Catania und Riposto soll die Ausfuhr nach der Schweiz schon mehrere tausend Hektoliter betragen haben. Diese Errungenschaft mag wol zum Theil auch der **Gotthardbahn** zuzuschreiben sein, und auch für Südfürchte dürften sich die Wirkungen dieses großartigen Werkes bald bis in den entferntesten Winkel Italiens günstig äußern.

Gen ua. 19. Dezember 1882. (Herr Konsul **Rudolf Hofer** über das Jahr 1882.) Unter den verschiedenartigen, der schweizerischen Fabrikation hauptsächlich oder ausschließlich angehörenden Artikeln, welche in Italien Absatz finden, nehmen ohne Zweifel die **Baumwollgewebe** die erste Stelle ein.

Viele Appreturen in der Lombardei bedienen sich sozusagen ausschließlich der **Rohtücher** schweizerischer Webereien, sowohl glatter als gestreifter (croisées), um solche nach erhaltener Appretur, und verschiedenartig gefärbt, unter dem Namen Sarcettes und twills uso England in den Handel zu bringen. Das nämliche System verfolgen viele Färber namentlich in Intra und andern Ortschaften am Langensee, und es bedienen sich dieselben hauptsächlich der Rohtücher in den Breiten von 70 und 75 cm., Qualitäten, welche unter dem Titel von 26" und 28" klassifizirt werden, im Durchschnitt wenig über 7 kg pr. 100 m² wiegen und, durch den am Ursprungsort üblichen Fadenzähler betrachtet, 16/14, 19/14 und 19/17 Fäden präsentieren. Solche und ähnliche, von den einheimischen Färbereien und Appreturen verarbeitete Fabrikate schweizerischer Importation finden hier ziemlich bedeutenden Absatz. Die nämlichen Artikel werden, obwohl in bedeutend geringerer Quantität, auch als fertige Waare unter der Benennung „gefärbte Calicots“, sowohl einfach als gestreift, aus der Schweiz eingeführt. Auch weiße, gebleichte Calicots und Madapolans mit starkem Appret, uso Mulhouse, finden hier Absatz, ferner **Baumwoll-Stoffe für die Schirmfabrikation**, andere leichte, farbig gewobene Stoffe, sog. ritorti, cachenez, bedruckte Barchent (fustagno) u. dgl.

Eine andere Spezialität schweizerischer Baumwollgewebe sind die sog. «millerige» in blauen Schattirungen, welche jedoch nur noch in Sardinien verkäuflich sind, ferner die farbig gewobenen Nastücher, genannt «bordati»; doch sind diese Artikel durch die Zollerhöhung und das beinahe gänzliche Verschwinden der Nachfrage unter der hiesigen Landbevölkerung lange nicht mehr so gesucht, wie in früheren Jahren, und zudem großen Theils der einheimischen Produktion anheimgefallen, welche in diesen und vielen andern Artikeln große Fortschritte gemacht hat.

Die **St. Galler Artikel**, als: gestickte Vorhänge, die verschiedenen Mousseline-Sorten (damazirte, Jacquard, Jaconat, glatte, Linons und gestickte Streifen für Konfektion) haben immer ihren regelmäßigen Absatz, jedoch ist derselbe nicht mehr so groß wie früher.

Ein Artikel, welcher trotz der lebhaften englischen und deutschen Konkurrenz sich immer noch ziemlich gut hält und mit einigem Nutzen verkauft wird, ist der Artikel **Nastücher** im Allgemeinen, und speziell billige Waare, welche größten Theils im Kanton Glarus fabrizirt wird. Die Glarner Fabrikanten scheinen sich in diesem Jahr besonders angestrengt zu haben, denn es ist in ihren Druckfabrikations-Artikeln entschieden wieder etwas mehr abgesetzt worden, weil dieselben wieder besser mit der obgenannten deutschen und englischen Produktion in gewissen Sorten und Breiten konkurriren konnten. Außer diesem einzigen Artikel ist im Verkehr der schweizerischen Baumwoll-Manufakturen im Jahre 1882 gegenüber dem Vorjahre keine Veränderung zu verzeichnen und kann ich mich daher in allem Uebrigen auf das in meinem letztjährigen Bericht Gesagte berufen.

Die vielen Fabriken von **Leinengeweben**, welche seit einigen Jahren in Italien errichtet worden sind, haben der Einfuhr von schweizerischen Leinen- und Hanfgeweben einen starken Schlag versetzt und es haben sich nachgerade nur noch die feinen und Luxusartikel, wie ganz feine Leinwand, damazirte für Tafel-Service u. dgl. aufrecht erhalten können.

In **Wollengeweben und halbwoollenen Stoffen** war die Einfuhr aus der Schweiz niemals groß und ist nunmehr auf ganz minime Proportionen herabgesunken, indem auch hierin die einheimische Produktion nunmehr ganz Gutes leistet.

Stets gut eingebürgert ist der **Käsehandel**, und es haben besonders die Emmenthaler-Käse einen sehr starken Absatz, doch scheinen die Preise nicht übermäßig lohnend zu sein.

Sehr geschätzt ist das sog. **Kindermehl**, Spezialität der Firma Henri Nestlé in Vevey; auch die Einfuhr von **Milch**, sowohl im normalen Zustand als kondensirt, wurde versucht, jedoch mit wenig Erfolg, indem die hohen Transport- und Zollspesen dieses Nahrungsmittel zu sehr vertheuern und dasselbe gegen die lombardische Produktion nicht aufkommen lassen.

Technische und musikalische Instrumente aller Art, speziell **Musikdosen**, werden ebenfalls eingeführt; obenan aber stehen die schweizerischen **Uhren**, welche in ganz Italien ein vortreffliches Absatzfeld haben und mit Ausnahme einer ganz unbedeutenden Einfuhr aus Frankreich und England das Feld in Italien vollständig behaupten.

Als fernere, jedoch weit weniger wichtige Einfuhrartikel aus der Schweiz können noch genannt werden: Tabak und Cigarren, einige Sorten alkoholischer Getränke, Milchsüßholz, Elastiques, Nähfäden für Hand- und Maschinenarbeit, Floretseide, Zündschnüre für Minen, Holzschnitzereien etc. Auch die Ausfuhr von **Bauholz** aus der Schweiz wurde seit der Eröffnung der Gotthardbahn von dorthier versucht, mit welchem Erfolg, kann ich noch nicht sagen.

Was die **Ausfuhr nach der Schweiz** betrifft, so wird der neue Verkehrsweg dieselbe ohne Zweifel bedeutend heben, namentlich die Ausfuhr der italienischen Landesprodukte. Bis jetzt befand sich hauptsächlich die Ausfuhr des **Weines** in fortwährendem, starkem Steigen, und zwar auch dieses Jahr, obwohl derselbe wegen anhaltend schlechter Witterung zum großen Theil arg verwässert wurde und sich deßhalb schlecht halten wird. In Oelen, getrocknetem Obst, Südfürchten, landwirthschaftlichen Sämereien und andern Produkten, frischen Gemüsen, Geflügel, Eiern, Teigwaaren etc. geht auch immer etwas und es wird der Verkehr in diesen und ähnlichen Gegenständen jedenfalls ein lebhafter werden. Soviel ich weiß, haben sich seit der Eröffnung der Gotthardbahn verschiedene Häuser in der Schweiz etablirt, um sich mit diesem Handel zu befassen. Für die Einfuhr von italienischem Getreide scheinen bis jetzt, mit Ausnahme von Reis und Mais, die Konjunktoren für ein regelmäßiges Geschäft nicht günstig gewesen zu sein.

Verschiedenes — Divers

Handelsregister und Wechselproteste. Appenzell I.-Rh. Die Ständekommission hat durch eine Verordnung vom 4. ds. Mts. die Führung der Handelsregister und die Besorgung der Wechselproteste der Landeskanzlei in Appenzell (für den inneren Landestheil) und der Bezirkskanzlei in Obereggen (für den Bezirk Obereggen) übertragen. Die Ständekommission beaufsichtigt die Führung des Handelsregisters.

Registre du commerce. Tessin. Dans chaque district de ce canton il est tenu un registre par le conservateur des hypothèques (Conservatore delle Ipoteche). Les bureaux du registre se trouvent à Mendrisio, Lugano, Locarno, Bellinzona pour les districts de même nom, et à Cevio pour le district de Vallemaggia, à Biasca pour le district de Riviera, à Leontica pour le district de Blenio, à Faido pour le district de Leventina. Le département de justice exerce la surveillance.

Banknoten-Kontrolgebühr. Freiburg. Ein kantonales Gesetz vom 11. Dezember 1882 verpflichtet die vom Bundesrath zur Ausgabe von Banknoten ermächtigten Finanz-Etablissements, welche ihren Sitz oder eine Filiale im Kanton haben, zur Entrichtung einer jährlichen Kontrolgebühr von 4 vom Tausend ihres Emissionskapitals. Die Gebühr wird von der Durchschnittssumme der während eines Jahres ausgegebenen Banknoten bezogen und diese Durchschnittssumme selbst nach den im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Wochensituationen berechnet. (Amtsblatt des Kantons Freiburg.)

Gericht für Handelsfallimente. Freiburg. Laut Amtsblatt vom 4. Januar hat der Große Rath dieses Kantons am 14. Dezember 1882 ein Gesetz über den «Handel» erlassen, welches ein kantonales Gericht für Handelsfallimente einführt. Dieses Gericht urtheilt über alles, was sich auf die Fallimente bezieht; es versammelt sich (in der Regel) in Freiburg, so oft die Bedürfnisse es erheischen und besteht aus drei Mitgliedern und sechs Ersatzmännern, welche der Mehrzahl nach aus der Klasse der Handelsleute gewählt werden. Die Artikel 11—13 des Gesetzes enthalten folgende Bestimmungen:

«Die Ehefrau kann nur dann auf ihre eigene Rechnung einen öffentlichen Handel treiben und sich persönlich verpflichten, wenn sie mit der Einwilligung ihres Ehemannes oder ihres Beiständers versehen ist.

«Der Ehemann, welcher die im Art. 35 des eidgenössischen Obligationenrechtes vorgesehene Einwilligung erteilt hat, ist solidarischer Garant für alle Verpflichtungen, welche seine Frau eingeht und welche sich auf ihren Handel beziehen.

«Der Ehemann kann die gegebene Einwilligung zu jeder Zeit zurückziehen; indessen hört in diesem Falle seine solidarische Haftbarkeit erst dann auf, wenn er die Zurücknahme seiner Einwilligung durch Einrückung in's Handelsregister zur öffentlichen Kenntniß gebracht hat, unter Vorbehalt der Bestimmung des Art. 863, § 1^o), des eidgenössischen Obligationenrechtes.»

Rechtsprechung. „Hat der Käufer einer ihm von einem anderen Ort übersendeten Waare dieselbe bereits vor der Lieferung nach einem dritten Orte verkauft und die an ihn gelangte Waare sofort ohne Untersuchung an seinen Käufer weiter transportieren lassen, woselbst sie endlich untersucht und für nicht vertragsmäßig befunden wird, so braucht sich der erste Verkäufer nach einem Urtheil des deutschen Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 25. November v. J., die durch den Weitertransport verursachte Verzögerung der Mängelanzeige nicht gefallen zu lassen, und die nicht vertragsmäßige Waare gilt demzufolge seinem Käufer gegenüber als genehmigt. Eine Ausnahme bildet jedoch der Fall, in welchem nach ausdrücklichem oder stillschweigendem Einverständnis der Kontrahenten, welches auch aus der besonderen Natur und Verpackung der Waare gefolgert werden kann, die Untersuchung nicht an dem eigentlichen Ablieferungsorte, sondern erst am Wohnorte eines weiteren Abnehmers erfolgen sollte.“

(„Deutscher Reichsanzeiger“)

Service sémaphorique. Suivant la „Gazetta Ufficiale del Regno d'Italia“ il est organisé sur les côtes d'Italie, d'Autriche-Hongrie, de Cochinchine, de Danemark, de France, d'Allemagne, de Norvège, de Portugal et d'Espagne un service de correspondance télégraphique avec les bâtiments en mer. Les postes sémaphoriques italiens donnent avis de l'arrivée prochaine des vaisseaux dans les ports aux personnes qui en font la demande. Pour cela celles-ci doivent acquitter la taxe des „télégrammes d'avis“ à la réception de ces derniers.

*) „Die Eintragungen in das Handelsregister werden gegenüber dritten Personen in dem Zeitpunkt wirksam, in welchem sie durch die amtliche Bekanntmachung (Schweiz. Handelsamtsblatt) zur Kenntniß derselben gelangt sein können.“

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken Marques suisses de fabrique et de commerce

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken in Bern eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

No 852.

Den 19. Dezember 1882, 4 Uhr Abends.

Le 19 décembre 1882, à 4 heures du soir.

Frédéric Segesser, fils, chapelier,

Vevay.

Chapeaux de feutre, soie et paille, képis et casquettes militaires et civiles.



Den 20. Dezember 1882, 4 Uhr Abends.

Le 20 décembre 1882, à 4 heures du soir.

No 853.

Paul Matthey-Doret, fabricant

Locle (Maisomette).

Fonds de boîtes de montres en métal,
argent et or, 14, 17, 18, 19 et 20 lignes,
pour lépines et savonnettes.



Den 23. Dezember 1882, 9 Uhr Morgens.

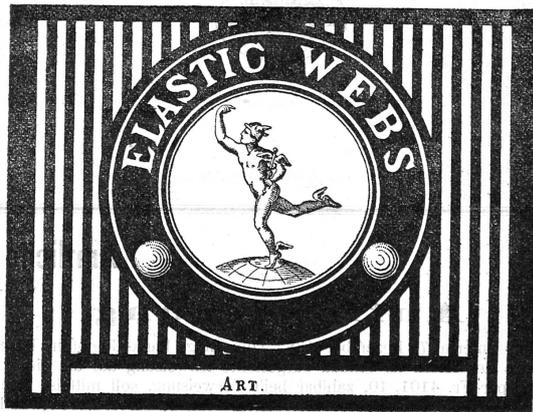
Le 23 décembre 1882, à 9 heures du matin.

No 854.

Bally & Schmitter, Fabrikanten,

Aarau.

Elastische Gewebe für Schuhe.



Den 28. Dezember 1882, 11 Uhr Morgens.

Le 28 décembre 1882, à 11 heures du matin.

No. 855.

Humbert-Ramuz & Cie., fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Mouvements, fonds de boîtes de montres,
et autres produits de leur fabrication.



Den 30. Dezember 1882, 10 Uhr Morgens.

Le 30 décembre 1882, à 10 heures du matin.

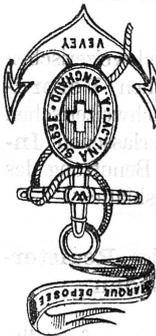
No 856.

A. Panchaud & Cie.,

pharmaciens et commerçants,

Vevey.

Lactina suisse.



Den 4. Januar 1883, 8 Uhr Morgens.

Le 4 janvier 1883, à 8 heures du matin.

No 857.

Fräulein Leonora Welt, Handlungsinhaberin,
Oberstrass-Zürich.

Stärkemehl genannt «Manoglia».



Ausländische Fabrik- und Handelsmarken Marques étrangères de fabrique et de commerce

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce:

Den 26. Dezember 1882, 9 Uhr Morgens.
Le 26 décembre 1882, à 9 heures du matin.

No 4.

Victor Vankeerberghen, industriel,
Bruxelles.

Extincteur automatique de son invention et tout autre
objet analogue.



Den 29. Dezember 1882, 9 Uhr Morgens,
Le 29 décembre 1882, à 9 heures du matin.

No 574.

Braithwaite & Cie., parfumeurs,
Paris.

Royal Windsor, Régénérateur des cheveux.



Amtliche Bekanntmachung

Aufforderung.

Eine unterm 7. Dezember 1882 vom Eidg. Bank-Comptoir Basel an die Ordre des Herrn A. Schaad ausgestellte Anweisung auf die eidg. Bank in Bern, per Fr. 4101. 10, zahlbar bei'r Vorweisung, soll mittelst Brief am gleichen Tage an die Adresse des Herrn Schaad, Hôtel Bären, in Bern, versandt worden, aber bis dato nicht in die Hände des Adressaten gelangt sein. Auf Ansuchen des Herrn A. Schaad vorbenannt fordert nun der unter-

zeichnete Richter gemäß Art. 795 u. ff. O.-R. den unbekannteten Inhaber auf, binnen einer Frist von 3 Monaten, vom Datum der ersten Erscheinung dieser Aufforderung im Handelsamtsblatt an gerechnet, die oben beschriebene Anweisung auf dem Civilrichteramt Bern vorzulegen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt wird.

Bern, den 4. Januar 1883.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Privat-Anzeigen — Annonces

Nächster Tage erscheint und kann gegen Einsendung von Fr. 1. 05 franko von der Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern bezogen werden:

Das

Verhältniss des Kaufmanns

zum

Handelsregister und zum Handelsamtsblatt.

Eine übersichtlich geordnete Sammlung der im schweizerischen Obligationenrecht, in der bundesrätlichen Verordnung vom 29. August 1882 und in der vom schweizerischen Handelsdepartement an die Registerführer erlassenen Instruktion enthaltenen Vorschriften über die Benutzung des Handelsregisters und des Handelsamtsblattes

nebst

Gebührentarif und einem Verzeichniss der Registerbureaux und der Aufsichtsbehörden.

30 vom schweizerischen Handelsdepartement aufgestellte Muster für schriftliche Anmeldungen.

Pour paraître prochainement en vente chez Jent & Reinert, imprimerie à Berne (prix fr. 1. 05 franco dans toute la Suisse).

LES

RAPPORTS DU COMMERÇANT

AVEC

LE REGISTRE DU COMMERCE

ET LA

FEUILLE OFFICIELLE DU COMMERCE.

Un résumé des prescriptions du code fédéral des obligations, du règlement établi le 29 août 1882 par le conseil fédéral et de l'instruction pour les préposés aux registres concernant l'utilisation du registre du commerce, avec un tarif des émoluments et avec une liste des bureaux de registre et des autorités de surveillance.

30 modèles de demandes d'inscription au registre du commerce établis par le département fédéral du commerce.

VIRIEUX

AVOCAT

YVERDON

H. E. Gans

Advokat

2 rue Centrale 2

Genf

Informations- u. Inkasso-Bureaux

J. A. Tritschler

Basel

gegründet 1869,

ältestes Institut dieser Art in der Schweiz und vortrefflich organisiert.

Kursblatt der Berner Bankvereinigung

erscheint jeden Montag und Donnerstag
Preis jährlich Fr. 4.

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

COMPTOIR GÉNÉRAL DE COMMERCE ROGNON & C^{IE}

10 Boulevard des Philosophes 10

PLAINPALAIS-GENÈVE

Représentation et dépôt de fabriques. Achat et vente de marchandises.
Consignation. Renseignements, etc.

HOTEL DES TROIS ROIS — VEVEY

se recommande à messieurs les négociants.

Formular N° 1.

B Jahresschlussbilanz

der
inklusive ihrer Zweiganstalten in

auf 31. Dezember 188.....

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

Passiven.

<p style="text-align: center;">I. Kassa</p> <p>Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft Uebrige gesetzliche Baarschaft Gesetzliche Baarschaft Eigene Noten Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Uebrige Kassabestände</p> <p style="text-align: center;">II. Kurzfristige Guthaben</p> <p>Cheks, Dépôts- und Kassascheine, fällige Platzwechsel, Coupons und andere kurzfristige Schuldscheine Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren Korrespondenten-Debitoren Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten Diverse</p> <p style="text-align: center;">III. Wechselforderungen</p> <p>Disconto-Schweizer-Wechsel Wechsel auf das Ausland Lombard-Wechsel Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand Warrants und Gantrüdel Schweizerische Staatskassascheine, Obligationen und Coupons von solchen Wechsel zum Inkasso</p> <p style="text-align: center;">IV. Andere Forderungen auf Zeit</p> <p>Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit " " " mit ungedecktem Kredit Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte " " ungedeckte Hypothekar-Anlagen aller Art Diverse</p> <p style="text-align: center;">V. Aktiven mit unbestimmter Anlagzeit</p> <p>Aktien } Vide beliegendes Inventar Obligationen } Effekten (öffentliche Werthpapiere) Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt Waaren Liquidationen und Restanzen Diverse</p> <p style="text-align: center;">VI. Verpfändete Aktiven</p> <p>Hypothekar-Titel Effekten (öffentliche Werthpapiere) Grundeigenthum Diverse</p> <p style="text-align: center;">VII. Feste Anlagen</p> <p>Kommanditen und Beteiligungen Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb</p> <p style="text-align: center;">VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre)</p> <p>Rata-Zinsen auf Aktivposten } Vide Detail in der Gewinn- und Diverse } Verlust-Rechnung</p> <p style="text-align: center;">IX. Ausstehendes Kapital</p> <p>Ausstehendes Dotations- oder Aktien-Kapital</p>	<p style="text-align: center;">I. Noten-Emission</p> <p>Noten in Zirkulation Eigene Noten in Kassa</p> <p style="text-align: center;">II. Kurzfristige Schulden</p> <p>Kurzfristige Depositen- und Kassascheine und andere kurzfristige Schuldscheine Giro- und Cheks-Conti Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren Korrespondenten-Kreditoren Conto-Corrent-Kreditoren Ausstehende alte Noten Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten Diverse</p> <p style="text-align: center;">III. Wechselforderungen</p> <p>Eigen-Wechsel Tratten und Acceptationen</p> <p style="text-align: center;">IV. Andere Schulden auf Zeit</p> <p>Conto-Corrent-Kreditoren Sparkassa-Einlagen (Vide Beilage) Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres zur Rückzahlung kommen können Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre Hypothekar-Schulden Feste Anleihen (Vide Beilage) Diverse</p> <p style="text-align: center;">V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre)</p> <p>Reserve für muthmaßliche Verluste Rückdisconto auf Aktivposten } Vide Detail in der Gewinn- und Ratazinsen auf Passivposten } Verlust-Rechnung Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 188</p> <p style="text-align: center;">VI. Eigene Gelder</p> <p>Eingezahltes Kapital Ordentlicher Reservefond Außerordentlicher Reservefond Kapital-Amortisationsconto Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 188</p> <p style="text-align: center;">VII. Ausstehendes Kapital</p> <p>Ausstehendes Dotations- oder Aktienkapital</p>
--	---

Die Uebereinstimmung dieser Bilanz mit den Büchern und Effektivbeständen bescheinigt:

..... den 188.....

Der Direktor:

BILAN ANNUEL

d'..... y compris succursale à.....

au 31 décembre 188

Sauf ratification réglementaire

Actif

Passif

I. Caisse.

Couverture des billets, en espèces ayant cours légal
Autres valeurs en espèces ayant cours légal

Encaisse légale

Propres billets
Billets des autres banques d'émission suisses
Autres valeurs en caisse

II. Créances à courte échéance

Chèques, bons de caisse et de dépôt, effets sur place non rentrés et autres créances à courte échéance

Banques d'émission suisses, comptes débiteurs
Correspondants-débiteurs
Comptes courants entre la banque principale et ses succursales
Divers

III. Créances sur effets de change.

Effets escomptés sur la Suisse
Effets sur l'étranger
Avances sur nantissement
Effets avec une seule signature et sans caution
Warrants et Gantrödel
Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons
Effets à l'encaissement

IV. Autres créances à terme.

Comptes courants débiteurs avec crédit couvert
" " avec crédit à découvert
Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie sans garantie
Créances hypothécaires de toutes sortes
Divers

V. Placements à terme indéfini.

Actions } Suivant inventaire
Obligations }
Effets publics }
Propriétés foncières, à l'exception de celles destinées à l'usage de la banque
Marchandises
Liquidations et soldes
Divers

VI. Valeurs en nantissement

Titres hypothécaires
Effets publics
Propriétés foncières
Divers

VII. Placements fixes.

Commandites et participations
Immeubles à l'usage de la banque
Mobilier " " "

VIII. Comptes d'ordre.

Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes)
Divers

IX. Capital non versé.

Capital non versé de dotation et sur actions

I. Emission de billets.

Billets en circulation
Propres billets en caisse

II. Engagements à courte échéance.

Bons de caisse et de dépôt et autres créances à courte échéance
Comptes de virements et de chèques
Banques d'émission suisses, comptes créanciers
Correspondants-cranciers
Comptes courants créanciers
Anciens billets en circulation
Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.
Divers

III. Engagements sur effets de change.

Billets à ordre à terme
Traites et acceptations

IV. Autres engagements à terme.

Comptes courants créanciers
Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe)
Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine
Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année prochaine
Créances hypothécaires
Emprunts (voir annexe)
Divers

V. Comptes d'ordre.

Réserve pour pertes probables
Résecompte sur articles de l'actif } Voir détail dans le compte
Prorata d'intérêts sur articles du passif } de profits et pertes
Bénéfice net à répartir pour l'année 188 ..

VI. Fonds propres.

Capital versé
Fonds de réserve statuaire
" " supplémentaire
Compte d'amortissement du capital
Report du solde de bénéfice pour l'année 188 ..

VII. Capital non versé.

Capital non versé de dotation et sur actions

Certifié le présent bilan conforme aux livres et à l'effectif des valeurs.

le 188

BILAN ANNUEL

y compris s succursale à _____ au 31 décembre 188__

Sauf ratification réglementaire

Actif	Passif
<p style="text-align: center;">I. Caisse.</p> <p>Couverture des billets, en espèces ayant cours légal Autres valeurs en espèces ayant cours légal</p> <p><i>Encaisse légale</i></p> <p>Propres billets Billets des autres banques d'émission suisses Autres valeurs en caisse</p> <p style="text-align: center;">II. Créances à courte échéance</p> <p>Chèques, bons de caisse et de dépôt, effets sur place non rentrés et autres créances à courte échéance Banques d'émission suisses, comptes débiteurs Correspondants-débiteurs Comptes courants entre la banque principale et ses succursales Divers</p> <p style="text-align: center;">III. Créances sur effets de change.</p> <p>Effets escomptés sur la Suisse Effets sur l'étranger Avances sur nantissement Effets avec une seule signature et sans caution Warrants et Gantrüdel Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons Effets à l'encaissement</p> <p style="text-align: center;">IV. Autres créances à terme.</p> <p>Comptes courants débiteurs avec crédit couvert " " " avec crédit à découvert Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie sans garantie Créances hypothécaires de toutes sortes Divers</p> <p style="text-align: center;">V. Placements à terme indéfini.</p> <p>Actions } Suivant inventaire Obligations } Effets publics Propriétés foncières, à l'exception de celles destinées à l'usage de la banque Marchandises Liquidations et soldes Divers</p> <p style="text-align: center;">VI. Valeurs en nantissement</p> <p>Titres hypothécaires Effets publics Propriétés foncières Divers</p> <p style="text-align: center;">VII. Placements fixes.</p> <p>Commandites et participations Immeubles à l'usage de la banque Mobilier " " "</p> <p style="text-align: center;">VIII. Comptes d'ordre.</p> <p>Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes) Divers</p> <p style="text-align: center;">IX. Capital non versé.</p> <p>Capital non versé de dotation et sur actions</p>	<p style="text-align: center;">I. Emission de billets.</p> <p>Billets en circulation Propres billets en caisse</p> <p style="text-align: center;">II. Engagements à courte échéance.</p> <p>Bons de caisse et de dépôt et autres créances à courte échéance Comptes de virements et de chèques Banques d'émission suisses, comptes créanciers Correspondants-créanciers Comptes courants créanciers Anciens billets en circulation Comptes courants entre la banque principale et ses succursales. Divers</p> <p style="text-align: center;">III. Engagements sur effets de change.</p> <p>Billets à ordre à terme Traites et acceptations</p> <p style="text-align: center;">IV. Autres engagements à terme.</p> <p>Comptes courants créanciers Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe) Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année prochaine Créances hypothécaires Emprunts (voir annexe) Divers</p> <p style="text-align: center;">V. Comptes d'ordre.</p> <p>Réserve pour pertes probables Prorata d'intérêts sur articles de l'actif } Voir détail dans le compte de profits et pertes Prorata d'intérêts sur articles du passif } Bénéfice net à répartir pour l'année 188..</p> <p style="text-align: center;">VI. Fonds propres.</p> <p>Capital versé Fonds de réserve statuaire " " supplémentaire Compte d'amortissement du capital Report du solde de bénéfice pour l'année 188..</p> <p style="text-align: center;">VII. Capital non versé.</p> <p>Capital non versé de dotation et sur actions</p>

Certifié le présent bilan conforme aux livres et à l'effectif des valeurs.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der
 inklusive ihrer Zweiganstalten in

Soll
 (Lastenposten)

vom Jahre 188.....
 Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
 (Nutzposten)

<p>I. Verwaltungskosten</p> <p>Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes Lokalmiethe Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.) Porti, Depeschen und Konkordatspesen Banknotenherstellungskosten Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen Diverse</p> <p>II. Steuern</p> <p>Bundes-Banknotensteuer Kantonale Banknotensteuer Andere kantonale Steuern Gemeinde-Steuern.</p> <p>III. Passivzinsen</p> <p>a. Auf Schulden in laufender Rechnung</p> <p>An Cheks-Conti „ Emissionsbanken und Korrespondenten „ Conto-Corrent-Kreditoren „ Sparkassa-Einlagen „ Diverse</p> <p>b. Auf Schuldscheine aller Art</p> <p>An kurzfristige Depositen- und Kassascheine Bezahlte Zinsen Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre</p> <p>An Eigenwechsel Vergüteter Diskonto Rückdiskonto vom Vorjahre</p> <p>abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 188</p> <p>An Schuldscheine auf Zeit (Depositscheine und Obligationen) Bezahlte Zinsen und Coupons Fällige und nicht erhaltene Zinsen und Coupons Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre</p> <p>An feste Anleihen Bezahlte Coupons Fällige und nicht erhaltene Coupons Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre</p> <p>An Diverse</p> <p>IV. Verluste und Abschreibungen</p> <p>Auf kurzfristige Guthaben aller Art „ Wechselforderungen „ Conto-Corrent-Debitoren „ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit „ Hypothekaranlagen aller Art „ Effekten (öffentliche Wertpapiere) „ Bankgebäude „ andern Grundeigentum „ Verluste anderer Art „ Diverse</p> <p>V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder</p> <p>Verzinsung des Dotationskapitals „ des Reservfonds „ des Amortisationsfonds Zuweisung an den Amortisationsfonds</p> <p>VI. Reingewinn</p> <p>Gewinn-Saldo-Vortrag von 188 Reingewinn des Rechnungsjahres 188</p>	<p>I. Ertrag des Wechselkonto</p> <p>Diskonto-Schweizer-Wechsel: Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen Rückdiskonto vom Vorjahre à %</p> <p>abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 188 à %</p> <p>Wechsel auf das Ausland: Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne Rückdiskonto vom Vorjahre</p> <p>abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 188</p> <p>Lombard-Wechsel: Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen Rückdiskonto vom Vorjahre à %</p> <p>abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 188 à %</p> <p>Uebrig Wechselforderungen Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen Rückdiskonto vom Vorjahre</p> <p>abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 188</p> <p>Wechsel zum Inkasso: Vereinnahmte Inkassogebühren etc.</p> <p>II. Aktivzinsen und Provisionen</p> <p>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung</p> <p>Von Emissionsbanken und Korrespondenten Von Conto-Corrent-Debitoren Von Conto-Corrent-Kreditoren Von Diverse</p> <p>b. Auf andern Guthaben und Anlagen</p> <p>Von kurzfristigen Schuldscheinen aller Art Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Zinsrestanzen auf Jahresschluß Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre</p> <p>Von Hypothekaranlagen aller Art: Vereinnahmte Zinsen Zinsrestanzen auf Jahresschluß Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre</p> <p>Von Effekten (öffentliche Wertpapiere) Vereinnahmte Zinsen Ratazinsen auf 31. Dezember 188</p> <p>abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre</p> <p>Kursgewinne auf eigenen Effekten Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter</p> <p>Von Diverse</p> <p>III. Ertrag der Immobilien</p> <p>Vom Bankgebäude Von andern Grundeigentum</p> <p>IV. Gebühren und Entschädigungen</p> <p>Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w. Diverse</p> <p>V. Diverse Nutzposten</p> <p>Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w. Diverse</p> <p>VI. Eingänge von frühern Abschreibungen</p> <p>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 188</p>

Die Uebereinstimmung dieser Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern bescheinigt:

..... den 188.....

Der Direktor:

B
Compte de profits et pertes

d
et de s succursale à
pour l'exercice
Sauf ratification réglementaire

Doit
Charges

pour l'exercice
Sauf ratification réglementaire

Avoir
Produits

Doit Charges		Avoir Produits
<p align="center">I. Frais d'administration.</p> <p>Indemnités aux membres de l'administration, non compris les tantièmes Appointements et gratifications des employés et surnuméraires Assurance et entretien du bâtiment de la banque Location Chauffage, éclairage, service et surveillance Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.) Ports de lettres, dépêches et frais de concordat Frais de confection de billets de banque Mobilier: Fournitures, entretien et amortissement Divers</p> <p align="center">II. Impôts.</p> <p>Impôt fédéral sur billets de banque Impôt cantonal Autres impôts cantonaux Impôts communaux</p> <p align="center">III. Intérêts débiteurs</p> <p align="center">a. Sur engagements en comptes courants</p> <p>à comptes de chèques " de banques d'émission et correspondants " comptes courants créanciers " dépôts en caisse d'épargne Divers</p> <p align="center">b. Sur engagements d'autre nature.</p> <p>Sur bons de caisse et mandats à courte échéance Intérêts payés Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts de l'exercice précédent</p> <p>Sur billets à ordre Escompte bonifié Réescompte de l'exercice précédent</p> <p>à déduire: réescompte au 31 décembre 188</p> <p>Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations) Intérêts et coupons payés Intérêts et coupons échus non perçus Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts, intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent</p> <p>Sur emprunts: Coupons payés Coupons échus et non perçus Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent</p> <p>Sur divers</p> <p align="center">IV. Pertes et amortissement</p> <p>Sur créances à courte échéance " créances sur lettres de change " comptes courants débiteurs " bons de caisse sans engagement par lettre de change " créances hypothécaires de toute nature " effets publics " bâtiment de la banque " autres propriétés foncières " pertes d'autre nature " divers</p> <p align="center">V. Intérêts réglementaires et répartition sur fonds propres.</p> <p>Intérêts du compte capital et de dotation " fond de réserve " fond d'amortissement Répartition au fond d'amortissement</p> <p align="center">VI. Bénéfice net.</p> <p>Solde au 31 décembre 188 Bénéfice net de l'exercice 188</p>	<p align="center">I. Produit du compte d'effets de change.</p> <p>Effets escomptés sur la Suisse: Intérêts perçus et commissions Réescompte de l'exercice précédent à %</p> <p>à déduire: réescompte au 31 décembre 188 à %</p> <p>Effets sur l'étranger: Intérêts perçus, commissions et bénéfice sur les cours Réescompte de l'exercice précédent</p> <p>à déduire: réescompte au 31 décembre 188</p> <p>Avances sur nantissement: Intérêts perçus et commissions Réescompte de l'exercice précédent à %</p> <p>à déduire: réescompte au 31 décembre 188 à %</p> <p>Autres créances sur effets de change Intérêts perçus et commissions Réescompte de l'exercice précédent à %</p> <p>à déduire: réescompte au 31 décembre 188 à %</p> <p>Effets à l'encaissement: Produit d'encaissements, etc.</p> <p align="center">II. Intérêts créanciers et commissions.</p> <p align="center">a. Sur créances en comptes courants.</p> <p>Des banques d'émission et correspondants " comptes courants débiteurs " " créanciers " divers</p> <p align="center">b. Sur autres créances et placements.</p> <p>De créances à courte échéance De créances sans engagement par lettres de change: Intérêts et commissions perçus Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts échus et non payés de l'exercice précédent</p> <p>De placements hypothécaires de toute nature: Intérêts perçus Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts, intérêts échus et non payés de l'exercice précédent</p> <p>D'effets publics: Intérêts perçus Prorata d'intérêts au 31 décembre 188</p> <p>à déduire: prorata d'intérêts de l'exercice précédent</p> <p>Bénéfice sur les cours de fonds publics propres Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers</p> <p>De divers</p> <p align="center">III. Produit des immeubles.</p> <p>Du bâtiment de la banque D'autres propriétés foncières</p> <p align="center">IV. Droits et indemnités.</p> <p>Droits de garde et gestion, sur dépôts de titres et objets de valeur, etc. Divers</p> <p align="center">V. Produits divers.</p> <p>Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc. Divers</p> <p align="center">VI. Retraites d'anciennes créances amorties.</p> <p align="center">VII. Solde du bénéfice de l'année précédente, report à nouveau.</p>	

Certifié le présent compte de profits et pertes conforme aux livres